

Glücksorte

in

London



Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

Katy Schlegel

Katy Schlegel



Glücksorte in London

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Für Alma & Carla.

Dankeschön allen, die mich unterstützt haben, insbesondere
Mark, Beate und Helmut sowie Cornelius Hartz, den Lektor dieses Buches.



Liebe Glucksuchende,

seit es mich vor einigen Jahren nach London verschlagen hat, bin ich auf Entdeckungsreise. Jeden Tag aufs Neue. Denn von der Millionenmetropole an der Themse kann man nicht genug kriegen. London fasziniert, reibt auf, eckt an, inspiriert – und macht glücklich. Dafür zieht die britische Hauptstadt viele Register. Ihr haftet royales Flair an. Mondäne Koketterie. Urbaner Übermut. Zugleich wartet sie mit jenen englischen Traditionen auf, deren Charme man sich kaum entziehen kann. Wohltuend schön, amüsant und immer auch ein bisschen klischeebehaftet.

London ist eine wunderbare Stadt für Neugierige. Ständig tun sich Orte auf, die einem unbekannt sind, die überraschen und im Nu das Herz erobern. Und dann gibt es Orte, an die man gerne zurückkehrt. Weil sie eine besondere Wirkkraft haben, weil sie anrühren und glücklich machen. Das kann die Stimmung in einer bestimmten Straße sein, der Charme eines Cafés, der Duft auf einem Markt, die Stille in einem Park. London hält viele Glücksorte bereit, da die Stadt von allem ein bisschen ist: dynamisch, kreativ und innovativ, dann wieder verschlafen und entrückt. London ist grün und urban, schrill und leise, aufgekratzt und feinsinnig. Immer aber ist London ein großartiges Fest der Kulturen, ein Schmelztiegel unterschiedlichster Sprachen, Ethnien, Religionen und Lebensweisen und eine Stadt der Toleranz und des Respekts. Und das ist das größte Glück. Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim Eintauchen in dieses Gefühl – und beim Entdecken unbekannter und Wiederentdecken bekannter Glücksorte.

Ihre Katy Schlegel



Deine Glücksorte ...



1 Mit Charme & Geschichte

*Cabmen's Shelter am
Russell Square*8

2 Süßes Glück in Chinatown

Taiyaki bei Bake 麵包屋10

3 Brutal schön

Das Barbican Conservatory12

4 Noch einmal Kind sein

*Benjamin Pollock's in
Covent Garden*14

5 Schiff Ahoi!

Auf der Themse schippern16

6 Sonnengeküsst im Innenhof

*Auf kulinarischer Weltreise
im Kingly Court*18

7 Im Rausch der Farben

*Der Columbia
Road Flower Market*20

8 Steinerne Geschichten

*Auf Zeitreise in All Hallows
by the Tower*22

9 Streiflichter der Großstadt

*Im Doppelstockbus durch
Londons Straßen*24

10 Über den Dächern

Die Rooftop-Bar Netil36026

11 Film ab!

*Kino deluxe im
Electric Cinema*28

12 Unterm alten Maulbeerbaum

*Der Fountain Court in
Middle Temple*30

13 To be or not to be

*Im Innenhof von Shakespeares
Globe Theatre*32

14 Runde Sache

Beigel Bake in Shoreditch34

15 Flüstern im Laubengang

*Der vergessene Pergola-Garten
in Hampstead*36

16 Auf Schatzsuche

Joli Vintage Shop in Greenwich38

17 1000 Shades of Green

*Tropik im viktorianischen
Gewächshaus*40

18 Alte Bohle, feiner Chic

*Stilvoll shoppen im
Liberty-Kaufhaus*42

19 Alle Augen auf St. Paul's

*Auf der Dachterrasse
des One New Change*44

20 Versteckte Delikatessen

*Bei Paul Rothe & Son
in Marylebone*46

21 Glanzvolle Geschichten

*Persephone Books in
Bloomsbury*48

22 Die stille Bahnlinie

*City Wanderung -
der Parkland Walk*50





<p>23 Boho-Café in der Gärtnerei <i>Petersham Nurseries in Richmond</i>52</p>	<p>33 Intermezzo mit Ausblick <i>Im Dach-Café des königlichen Opernhauses</i>72</p>
<p>24 Zeitvergessen in Greenwich <i>Picknick am Nullmeridian</i>54</p>	<p>34 Kokon der Stille <i>Die National Art Library im V&A Museum</i>74</p>
<p>25 Zu Lande oder zu Wasser <i>Am Regent's Canal ist alles im Fluss</i>56</p>	<p>35 Comeback der Vergangenheit <i>Melancholischer Glanz in Wilton's Music Hall</i>76</p>
<p>26 Dancing the night away! <i>Jive-Night im Rivoli Ballroom</i>58</p>	<p>36 Sonnengruß über der City <i>Yogastunde und Klangbad in The Gherkin</i>78</p>
<p>27 Let it rain! <i>Schirmladen James Smith & Sons</i>60</p>	<p>37 Quintessentially British <i>Afternoon tea im schicken Boutique-Hotel</i>80</p>
<p>28 Dschungel mit Aussicht <i>Botanik in luftiger Höhe im Skygarden</i>62</p>	<p>38 Die zitternde Dame <i>Auf Londons romantischer Albert Bridge</i>82</p>
<p>29 Inspiration im Stadtpalast <i>Kulturvielfalt im Somerset House</i>64</p>	<p>39 Urbanes Gondelvergnügen <i>Mit der Seilbahn von Greenwich zu den Docklands</i>84</p>
<p>30 Fußballglück am Themseufer <i>Im Craven Cottage</i>66</p>	<p>40 Fish & Chips & Mushy Peas <i>Englisches Traditionsgericht im West End</i>86</p>
<p>31 Art is all around <i>Streetart in Shoreditch</i>68</p>	<p>41 Großstadttrubel? Später! <i>Cream tea im ehemaligen Bischofspalast</i>88</p>
<p>32 Game, Set, Match <i>Tennisglück im Hyde Park</i>70</p>	

... noch mehr Glück für dich



42 Neon-Wunderland

Fluoreszierende Welt in
God's own Junkyard90

43 Entschleunigung im Grünen

Mußestunden im Holland Park
und Kyoto Garden92

44 Mit Bacon, Charme & Bohne

Englisches Frühstück im
Regency Café94

45 Marmor, Stein & Harmonie

Der hinduistische
Neasden Temple96

46 Postindustrieller Charme

Sommerabende am Kanal
in Hackney Wick98

47 Tagträumen & Wissen tanken

Ruhe und Naturkunde im
Horniman Museum100

48 Aus Liebe zum Wasser

Bahnen ziehen in der
Olympiaschwimmhalle102

49 Graffiti-Kunst

Urbane Kultur im
Banksy Tunnel104

50 Mind the gap

Am Puls der Stadt in
Londons U-Bahn106

51 Kultur im Pub

Theater über dem
Oxford Arms Pub108

52 Ruheoase in der City

Die Kirchenruine St. Dunstan
in the East110

53 In der alten Turbinenhalle

Monumentale Anmut in
der Tate Modern112

54 Slow shopping

Zeit verbummeln in der
Camden Passage114

55 Das Pasteten-Paradies

Pies und Ales im Pub
The Windmill116

56 Der Ferne so nah

Pause gönnen in den
St Katharine Docks118

57 Rokoko mit allen Sinnen

Kunst und Kulinarik
in der Wallace Collection120

58 Monstermäßig einkaufen

Horrorladen – Hoxton Street
Monster Supplies122

59 Das Repertoire der Linie

Die Zeichnungen im
Drawing Room124

60 Schöne Töne im tiefen Keller

Angesagter Brit-Jazz
im 606 Club126



61 Auf heißen Sohlen

Schräger Schuhladen
in Carnaby128

62 Down by the river

Im Pub The Blue Anchor130

63 Auf Kräuterkunde

Der Chelsea Physic Garden132

64 Küssende Dächer

Moderne Ästhetik im
Coal Drops Yard134

65 Ente im Höhenrausch

„Hohe“ Kochkunst im
Duck & Waffle136

66 Nur für Damen

Schwimmen im Kenwood
Ladies' Pond138

67 Im Kuriositätenkabinett

Kleine Fluchten in der
Wellcome Collection140

68 Wald, Wiese, Flower Power

Richmond Park und
Isabella Plantation142

69 Fifty feet under

Surreales Empfinden im
Greenwich Foot Tunnel144

70 Spazierweg der Superlative

Postmodernes Grau
an der South Bank146

71 Inspirierende Markttag

Urbanes Design auf dem
Old Spitalfields Market148

72 Londons schöne Wiese

Am und auf dem
Primrose Hill150

73 Kunst, Karat & Koffein

Im Auktionshaus Sotheby's152

74 Radio-Star im Konzertsaal

Lunchtime-Konzert in
der Wigmore Hall154

75 London by bike

Auf zwei Rädern vom
Tower zum Hyde Park156

76 Des Königs rotes Schloss

Geschichte(n) in Hampton
Court Palace158

77 Magie des Unbekannten

Die Underground-Bar
Lounge Bohemia160

78 Alte Römer & schöne Kunst

Guildhall Yard und Art Gallery162

79 Kerzenschein & Chorgesang

Zum Evensong in Londons
alter Klosterkirche164

80 Die Kunst des Bummels

Eine Weile in Notting Hill –
oder länger166



Mit Charme & Geschichte

1 Cabmen's Shelter am Russell Square

Doppeldeckerbusse gehören genauso zum traditionellen Londoner Stadtbild wie die leuchtend roten Telefonzellen und Briefkästen oder die schwarzen knubbeligen Taxis. Ja, die Briten haben ein Händchen für farbenfrohe Traditionen. Da wundert es auch wenig, wenn man mitten auf dem Russel Square in Bloomsbury auf eine kleine grüne Hütte stößt. Mit ihrem geschnitzten Dachfirst, dem Schornstein auf dem Schrägdach, den Blumentöpfchen und den Spitzengardinen gleicht sie einer urigen Waldhütte – oder einem verlockenden Hexenhäuschen: Tee und Kaffee für 1 Pfund verheißt eine schwarze Tafel, außerdem Egg & Bacon Sandwiches, Baked Beans und hausgemachte Suppe, alles zu fairen Preisen. Das Angebot richtet sich in erster Linie an die *cabmen* der Stadt, also die Taxifahrer, die tagein, tagaus irgendwo zwischen King's Cross Station, Kensington High Street und Canary Warf hin und her fahren. Doch auch Nachbarn, Pendler und Passanten machen hier Halt, trinken eine Tasse Tee oder essen einen schnellen Lunch. Für erschöpfte Großstadt-Entdecker ist die kleine Bank vor der Hütte der perfekte Ort, um einen „echt britischen“ Zwischenstopp einzulegen – die Sitzgruppe in der Hütte ist ohnehin für die Taxifahrer reserviert.

Die ersten „Cabmen's Shelters“ kamen gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf, als auf Londons Straßen noch Pferdekutschen unterwegs waren. Während die zahlende Kundschaft in den kuscheligen Droschken Platz nahm, waren die armen Kutscher oben auf den Kutschböcken permanent Wind und Wetter ausgesetzt. Damit sie sich im Winter bei einer Tasse Tee oder einer heißen Mahlzeit in der Nähe ihrer Gespanne aufwärmen konnten, aber auch um zu verhindern, dass sie allzu häufig in den Pubs Zuflucht suchten, ließ der Earl of Shaftesbury im Januar 1875 die erste solche „Schutzhütte“ bauen. Weitere 60 folgten bis 1914, über ganz London verteilt – keine größer als ein Pferdegespann. Heute stehen noch dreizehn Stück. Sie sind denkmalgeschützt und auf jeden Fall einen Besuch wert.

-
- 📍 Cabmen's Shelter, 23 Russell Square, London WC1B 5EA
 - 🚇 ÖPNV: U-Bahn Piccadilly Line, Haltestelle Russell Square



THE LITTLE GREEN HUT
Jack & Ribcage
with Cheese Sauce
Dessert, Tax, Tip
1. Fillet - £3.95
2. Fillet - £4.99
* Porridge for £1.00
with honey, fruit, or jam - £1.20

Süßes Glück in Chinatown

2 *Taiyaki bei Bake* 麵包屋

Wie schmeckt Glück? Die Frage ist ungefähr so leicht und eindeutig zu beantworten wie die Frage danach, wo es zu finden ist. Die einen knüpfen ihre Antwort an Sterne, andere an geheime Zutaten, Erinnerungen, wohlgehaltene Rezepte. Außerdem gibt es zweifelsohne eine Menge Zubereitungsarten, Geschmacksrichtungen und Toppings, die dem persönlichen Glücksgefühl auf die Sprünge helfen. Trotzdem steht fest, dass man der Antwort mit einem Taiyaki in der Hand ein kleines bisschen näher kommt. Und sei es nur symbolisch.

Taiyaki – das ist ein wunderbar süß-knuspriges Gebäckstück aus Japan, das in der Form eines Fisches daherkommt. In der kleinen asiatischen Bäckerei „Bake 麵包屋“ in Chinatown gibt es die aus Waffelteig frisch gebackenen Kiemenfreunde in mini, hier hüpfen sie einem direkt in den Mund und zergehen auf der Zunge. Es gibt sie aber auch mit weit aufgesperrtem Maul in maxi. Dann werden die süßen Fische mit cremigem Softeis gefüllt. Entweder schick in Grün, mit Matcha-Eis, oder in Pastellgelb, mit Vanille-Eis. Das Resultat, das man an der Schwanzflosse zu fassen bekommt, sieht nicht nur ziemlich hübsch aus, es ist auch sehr lecker! Das perfekte Nascherl, um den Lebensgeistern nach einer Tour durch die City wieder auf die Beine zu helfen.

Das Glück umgibt die Eisspezialität aber nicht nur geschmacklich. Wörtlich übersetzt heißt Taiyaki „gebackene Seebrasse“. Klingt nicht verheißungsvoll? Dazu muss man wissen, dass die Seebrasse (tai) in der japanischen Kultur als königlicher Fisch gilt und daher immer auch als Glücksbringer bei wichtigen Ereignissen wie Hochzeiten oder Geburten in Erscheinung tritt. In der süßen gebackenen Variante tauchten die Fische erstmals gegen Ende der Meiji-Periode auf. Das war 1909 in einer kleinen Bäckerei in der Präfektur Tokio. Doch während die süßen Hupferl in Japan traditionell mit Anko, einer süßen Paste aus roten Adzukibohnen, gefüllt werden, bleibt bei „Bake 麵包屋“ in Chinatown die Softeis-Variante der Renner.

● Bake 麵包屋, 9 Wardour St, London W1D 6PF

● ÖPNV: U-Bahn Piccadilly oder Bakerloo Line, Haltestelle Piccadilly Circus



十國大十

Brutal schön

3 *Das Barbican Conservatory*

Es kommt nicht oft vor, dass Natur und Architektur einander derart unversöhnlich gegenüberstehen wie auf dem 16 Hektar großen „Barbican Areal“ in der Londoner City – und gleichzeitig gehen satttes Grün und braungrauer Waschbeton selten eine harmonischere Verbindung ein als hier. Der Barbican-Komplex gilt als Londons Paradebeispiel des Brutalismus, jenes futuristischen Architekturstils, der mit der Idee eines neuen, städtischen Zusammenlebens einst Fortschritt symbolisierte und doch seit jeher so umstritten ist wie kaum ein anderer. Im Fokus steht der verarbeitete Baustoff: roher Beton, im Französischen *béton brut* genannt, der zwischen 1950 und 1975 weltweit Einzug in der Architektur hielt und so namensgebend für den schnörkellosen Baustil wurde.

Im Barbican ist es genau dieses unnahbar wirkende Baumaterial, auf dessen Fundament in den 80er-Jahren eine utopisch wirkende innerstädtische Oase entstand. Über mehrere Ebenen erstreckt sich hier Londons zweitgrößtes Gewächshaus, das „Barbican Conservatory“, ein Ort an dem utopisches Denken greifbar zu werden scheint. Ursprünglich war die Glas- und Stahlkonstruktion als Sichtschutz gedacht, um die monströse Betonfläche des Theaterturms zu verdecken. Heute wachsen mehr als 2000 verschiedene Pflanzenarten unter der pyramidenartigen Gewächshausarchitektur, darunter einige sehr seltene und vom Aussterben bedrohte. Doch was dem Ort seinen eigentlichen Reiz verleiht, ist die Faszination der Gegensätze. Auf der einen Seite die verwitternde Fassade einer monumentalen Bauweise, auf der anderen die Kraft der Natur, die im üppigen Grün der bis unters Glasdach reichenden Pflanzen ihren Ausdruck findet. Schöner kann sich ein *urban jungle* kaum präsentieren. In zwei massiven Bassins schwimmen Zierfische aus Japan und Amerika, in einem dritten tauchen neugierige Wasserschildkröten auf und wieder unter. Wer die Vegetation der gemäßigten Zonen bevorzugt, findet im Kakteenhaus eine Vielzahl eindrucksvoller Kugel- und Säulenkakteen.

-
- 📍 **Barbican Conservatory, Barbican Centre, Silk Street, London EC2Y 8DS**
www.barbican.org.uk
 - 🚇 **ÖPNV: U-Bahn Circle, City oder Metropolitan Line, Haltestelle Barbican**
oder U-Bahn Northern Line, Haltestelle Moorgate



Echinopsis hybrid